

Albert Ostermaier / **Fratzen**



© Isolde Ohlbaum

Albert Ostermaier wurde 1967 in München geboren. Er gilt als einer der bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Lyriker und Dramatiker der Gegenwart.

Viele seiner Gedichte und Theaterstücke sind in mehrere Sprachen übersetzt und gelangten zu internationalen Aufführungen.

1988 beginnt er erste Gedichte zu veröffentlichen und erhält zwei Jahre darauf mit dem Literaturstipendium der Stadt München seinen ersten Preis.

Das 1993 geschriebene und 1995 im Bayerischen Staatsschauspiel München uraufgeführte Stück *Zwischen zwei Feuern*.

Tollertopographie eröffnet Albert Ostermaiers Karriere als Theaterautor.

Er wird Hausautor am Nationaltheater in Mannheim (Spielzeit 1996/1997), am Bayerischen Staatsschauspiel (Spielzeit 1999/2000) und am Wiener Burgtheater (Spielzeit 2003-2009).

Nach seinen zahlreichen Lyrik-Bänden und Theaterstücken veröffentlicht Albert Ostermaier 2008 im Suhrkamp Verlag seinen ersten Roman *Zephyr* und arbeitet derzeit an einem neuen Roman.

Albert Ostermaier ist zudem Torwart der deutschen Autorennationalmannschaft und seit Mitte 2007 Kurator bei der DFB-Kulturstiftung. Er hat als writer in residence in New York gearbeitet und übernahm in den letzten Jahren Gastdozenturen an einigen deutschen Universitäten.

Als Künstlerischer Leiter verschiedener Festivals hat Albert Ostermaier großes Ansehen erlangt, zuletzt in den Jahren 2006 – 2008 beim Internationalen Brecht-Festival abc* in Augsburg. Albert Ostermaier lebt und arbeitet in München.

Ein Requiem

4 Damen, 6 Herren, 3 Dekorationen

Uraufführung: Nationaltheater Mannheim

28.02.2009

Regie: Burkhard C. Kosminski

SYNOPSIS

Eine Trauerfeier in der bayerischen Provinz. René, Journalist und ehemals erfolgreicher Politiker, wird von seiner Familie und engen Freunden, die zur Beerdigung aus der Stadt gekommen sind, zu Grabe getragen. Noch während des Begräbnisses tauchen Tonbandprotokolle des Toten auf, die die Trauergemeinde zutiefst verstören. Wer war dieser René, der vor seiner politischen Karriere Rainer hieß und als uneheliches Kind im tiefsten Bayern aufwuchs, der sich in seiner Jugend bis zur Unkenntlichkeit mit seiner Umwelt anzupassen versuchte? Und später, in einem zweiten Leben, sich als Galionsfigur einer glaubwürdigen, nicht korrumpierbaren Politik neu erfand, bis er schließlich das Opfer eines innerparteilichen Machtkampfes und einer infamen Schmutzkampagne wurde?

Ostermaier zeichnet das Portrait eines zwischen Angepaßtheit und radikaler Selbstbehauptung innerlich zerrissenen Menschen, der mit sich und seiner Umwelt, der eigenen Familie und den ehemaligen Politikerfreunden, ihren Machenschaften, Intrigen und Lügen, schonungslos ins Gericht geht. Im Sterben hält er ihnen allen einen Spiegel vor, in dem sie sich erkennen und ihre Gesichter sich zu Fratzen entstellen.